

# GESUNDHEIT MITTELBÜNDEN

Ausgabe Mai 2023



## JAHRESBERICHT

### 2022

VORGESTELLT

**FÜR DIE  
ZUKUNFT BEREIT**

WISSENSWERT

**EIN PLUS FÜR  
DIE REGION**

PATIENTENGESCHICHTE

**VON DER  
PISTE IN DEN  
OPERATIONSSAAL**



## 6 VORGESTELLT

### Für die Zukunft bereit

Ein Grossprojekt im Zeichen der Prozess-Optimierung. Mit diesem Ziel wurde im Spital Thusis umstrukturiert, umgebaut, reorganisiert und verbessert.

## 10 WISSENSWERT

### Ein Plus für die Region

Räumlichkeiten, Team, Lage und Ambiente – diese Pluspunkte sprechen für die Aendeerer Praxis Spada. Die Sicherung der medizinischen Betreuung in der Region war das Ziel – und dieses wurde erreicht und wird weiterhin verfolgt.

## 12 PATIENTENGESCHICHTE

### Von der Piste in den Operationssaal

Ängstlich sitzt die 11-jährige Eliza im Spitalzimmer und wartet auf ihre Operation. Ihre Mutter schenkt ihr Trost und Vertrauen: «Das kommt gut, Eliza. Die Ärzte wissen genau, was sie tun, du musst keine Angst haben!»

4	EDITORIAL	<b>Die Entwicklung im Gesundheitswesen macht Sorgen</b>
8	BACKSTAGE	<b>Über- und aufgewacht</b>
14	PORTRAIT	<b>Zwischen Haus, Hof und Heinzenberg</b>
16	FACHINTERVIEW	<b>Rettung. Notfall. Anästhesie.</b>
18	TIPPS & TRICKS	<b>Gut vorbereitet zum Kinderarzt</b>
20	PERSONELLES	<b>Dienstjubiläen Mitarbeiterstatistik</b>
24	ORGANE	<b>Stiftungsorgane</b>
25	JAHRESRECHNUNG 2022	
34	KONTAKT	

Zur Stiftung Spital Thusis gehören neben dem Spital die Bereiche SPITEX Viamala, Praxis Spada und Kinderarztpraxis Feldstrasse. Gemeinsam mit dem Center da Sanadad Savognin SA wird die Rettung Mittelbünden betrieben. Die Elternberatung und das Zels (Zentrum für Leistungsdiagnostik und Sportmedizin) sind ebenfalls Teil der Stiftung.

Neu wird eine Dachmarke die starken Einzelmarken verbinden, strukturieren und schafft für Mitarbeitende wie Bevölkerung mehr Identität. Die Stiftung trägt deshalb neu den Namen «Gesundheit Mittelbünden».

Der Kanton Graubünden fordert einen Wandel zur integrierten Versorgung, diesen werden wir konsequent – Schritt für Schritt – umsetzen. Leider haben wir dazu eine schwierige Zeit vorgefunden, indem das Tagesgeschäft schon sehr intensiv ist. Die Pandemie hat all unsere Betriebe zusätzlich stark gefordert. Das starke Wachstum im Bereich Spital erforderte überall mehr Ressourcen, die globale Situation erhöht die Kosten zudem massiv.

Der Stiftungsrat hat eine umfassende Betriebsanalyse in Auftrag gegeben, um eine Standortbestimmung und Ansätze für Verbesserungen zu erhalten. Die Herausforderungen der Branche werden nicht abnehmen. Finanzierung und Fachkräftemangel werden stark limitierende Faktoren für die weitere Entwicklung darstellen. Die wirtschaftliche Situation muss dringend verbessert werden, um nachhaltig zu bestehen und anstehende Investitionen finanzieren zu können.

Die gewachsenen Strukturen sollen optimiert werden. Durch die Delegiertenversammlung ist die politische Vertretung der Trägergemeinden weiterhin gegeben. Neu obliegt die strategische Steuerung einem Verwaltungsrat, dessen Zusammensetzung nach Fachkompetenzen zur Führung einer Gesundheitsorganisation erfolgt. Die Delegiertenversammlung wählt diesen Verwaltungsrat, und dieser bestimmt die operative Führung. Diese Neuorganisation wird der Delegiertenversammlung so vorgelegt.

Im Namen des Stiftungsrates bedanke ich mich herzlich bei allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten der Stiftung Gesundheit Mittelbünden. Den Behörden, Zuweisern, Angehörigen, Patientinnen und Patienten sowie Klientinnen und Klienten gebührt ein grosses Dankeschön. Ihr Vertrauen und die Unterstützung ist für uns besonders wertvoll.



**Curdin Capaul**  
Präsident Stiftungsrat

# Die Entwicklung im Gesundheitswesen macht Sorgen

**Das Spital Thuis hat 2022 ein Rekordjahr erlebt. Die Frequenzen waren hoch wie nie – der Marktanteil stieg stark an. Trotzdem blickt man aus finanzieller Sicht mit grosser Sorge in die Zukunft.**



Die neue Spitalbeschriftung bei Nacht.

## Reto Keller, Direktor

So viele Patienten wurden in der 110-jährigen Geschichte noch nie im Spital Thuis behandelt. Im stationären Bereich betrug das Wachstum 12%, im ambulanten Bereich 10% gegenüber dem Vorjahr. Die Bettenbelegung lag teilweise bei 100%. Die Mitarbeitenden stiessen oft an ihre Grenzen. Ein Superjahr für das Spital Thuis? Leider nein! Das grosse Wachstum forderte alle Bereiche

äusserst stark. Zusätzliche Stellen mussten geschaffen werden. Fakt ist: Die Rahmenbedingungen verändern sich drastisch und rasend schnell. Das Tarifsystem ist sehr volatil. Auf Grund von kleinen Anpassungen bekommen wir z.B. für eine Hüftprothese einfach mal 500 CHF weniger als im Vorjahr. Der Blick in die Zukunft verheisst nichts Gutes.

Das Spitalwesen in der Schweiz steuert auf eine grosse Krise zu. Der Fachkräftemangel ist wie auch in

anderen Branchen ein akutes Problem. Die Fluktuation ist viel höher geworden – das sorgt für Unruhe und erhöht die Kosten dramatisch. Die Löhne sind täglich ein Thema, der Druck nach Anpassungen ist riesig. Das Spital Thuis hat per Beginn 2023 einen Teuerungsausgleich, analog dem Kanton, in der Höhe von 2,7% umgesetzt. Die Sachkosten haben sich in allen Bereichen massiv erhöht. Die Vorgaben an Qualität, gesetzlichen Bestimmungen und Bürokratie nehmen weiter zu und



VIELE SCHWEIZER SPITÄLER MÜSSEN HOHE DEFIZITE PRÄSENTIEREN. DIE KOSTEN STEIGEN WEITER, WÄHREND DIE TARIFE IN GRAUBÜNDEN AUF DEM TIEFEN NIVEAU BLEIBEN. DIES WIRD DIE MEDIZINISCHE VERSORGUNG BALD EINMAL AKUT GEFÄHRDEN.

Reto Keller,  
Direktor, Vorsitzender der Geschäftsleitung



erfordern Umbauten und Neuanstellungen.

Nun ja, in anderen Branchen muss man auf Grund sich verändernder Rahmenbedingungen wohl oder übel die Preise erhöhen. Die Konsumenten spüren das schmerzhaft im Portemonnaie. In der Spitalfinanzierung geht dies nicht. Da kürzt der Bundesrat in Eigenregie die Labortarife. Die stationären Tarife werden bald einmal am günstigsten Viertel der Schweizer Kliniken gemessen. Man wird die Preise an Geburtshäusern oder Privatkliniken mit ausgepickten Angeboten anpassen wollen. Im ambulanten Bereich erhalten wir in der Ostschweiz für die gleichen Leistungen CHF 0.83 pro Taxpunkt, während in der Westschweiz fast ein Franken

bezahlt wird. Seit Jahren warten wir auf die Festsetzung vom Kanton Graubünden, wir werden immer wieder ohne Resultat vertröstet. Im Zusatzversicherungsbereich mischt sich die Eidgenössische Finanzaufsicht Finma ein und löst dadurch eine Kündigungswelle aus. Für uns eine schwierige Situation, da die Preise im nationalen Markt so schon unterdotiert sind. Die Schere klafft erbarmungslos weiter auseinander.

Dies alles führt zu einer Flurbereinigung von Spitälern in der Schweiz. Das ist zwar so gewollt, aber höchst gefährlich für die Versorgung. Wegen geschlossener Abteilungen infolge Personalmangel konnten die Bündner Spitäler diesen Winter eintreffende Notfälle mehrmals fast nicht bewältigen. Was nicht ganz dringend war, musste abgewiesen werden. Das wird die neue Realität sein, wenn sich nicht ganz rasch etwas verändert. Die Finanzierung funktioniert so nicht mehr, es bleiben hohe Kosten an den Trägerschaften hängen, in unserem Fall den Gemeinden.

Natürlich können auch wir etwas dagegen tun. Nach dem Betriebs-

wachstum müssen nun die Prozesse optimiert werden. Unsere Kosten sind momentan im Vergleich zum Benchmark in allen Bereichen zu hoch. Um die Prozesse zu optimieren, braucht es aber auch wieder Investitionen. Mit einer Zentralisierung des Einkaufes können wir langfristig viel Geld sparen. Nur mit besseren Werkzeugen in der Informatik und mit zeitgerechter Digitalisierung kann Zeit eingespart werden.

Mit der integrierten Versorgung hat der Kanton Graubünden ein probates Mittel geschaffen. Die Integration der SPITEX und der beiden Praxen, Spada Andeer und Kinderarztpraxis Feldstrasse, mitten in dieser krisenbehafteten Zeit ist eine grosse Herausforderung. Im Betrieb sind die Entwicklungen da sehr positiv; bis es auch finanziell Früchte trägt, dauert es leider etwas länger.

Mit der Dachmarke Gesundheit Mittelbünden stärken wir unsere Betriebe und freuen uns, dass wir auf Ihre wertvolle Unterstützung zählen dürfen. Und so schliesse ich mit einem herzlichen Dank – an Sie, für Ihr Vertrauen. ■



NACH DEM STARKEN BETRIEBSWACHSTUM MÜSSEN NUN DIE PROZESSE OPTIMIERT WERDEN.

Reto Keller

# FÜR DIE ZUKUNFT BEREIT

Ein Grossprojekt im Zeichen der Prozess-Optimierung. Mit diesem Ziel wurde im Spital Thusis umstrukturiert, umgebaut, reorganisiert und verbessert.

Was das genau bedeutet, erfahren wir vom hauptverantwortlichen Projektleiter und Mitglied der Geschäftsleitung Roman Stäbler.

Das stark gewachsene Leistungsangebot und der Ausbau spezifischer medizinischer Bereiche stellte die Organisation des Spitals Thusis vor grosse Herausforderungen. «Ein neues Raumkonzept und die Umstrukturierung der Prozesse war die einzige Lösung, um unseren Betrieb den neuen Anforderungen anzupassen», sagt Roman Stäbler.

Auf zwei Stockwerken waren Patienten-, Stations-, Sprechstunden- und Behandlungszimmer verteilt. Ein Zustand, der nur mit Mehraufwand bewältigt werden konnte. Ärztinnen und Ärzte, die Arztsekretariate sowie das Pflegeteam waren stark gefordert.

Vor der Umsetzung wurde ein detailliertes Raumkonzept erarbeitet. Der Stiftungsrat stimmte der Umsetzung zu und die Arbeit konnte beginnen. «Die Ziele waren bekannt: Die saubere Strukturierung der Abteilungen, eine reine Bettenstation auf dem 3. Stock realisieren, alle Sprechstunden für ambulante Patienten auf dem 2. Stock vereinen.»

## Von der Planung zur Umsetzung

Schon in der Planungsphase wurde akribisch auf die Machbarkeit der Umsetzung geachtet. «Wie können wir im laufenden Betrieb eine Reorganisation realisieren, ohne einen temporären Verlust an Qualität oder Kapazität zu erleiden?»



3

## Privatzimmer auf dem modernsten Stand

Privatversicherte Patientinnen und Patienten verbringen ihren stationären Aufenthalt in den neu gestalteten Zimmern. Damit eine angenehme und entspannte Atmosphäre entsteht, wurde auf jedes Detail geachtet.



2

## Bettenstation und Stationszimmer

Der 3. Stock steht im Zeichen der stationären Dienstleistungen. Im Stationszimmer wurde ein separater Medikationsraum realisiert. In Ruhe und mit Übersicht werden verordnete Medikationen bereitgestellt. Eine Optimierung für mehr Sicherheit.



1

## Ärzeschaft und alle ambulanten Patienten auf einer Etage

Dreh- und Angelpunkt für Termine ist der neue Empfang auf dem 2. Stock. Sämtliche Sprechstunden für ambulante Patientinnen und Patienten finden nun auf einer Etage statt.

DURCH EINE ENGE UND SEHR GUTE ZUSAMMENARBEIT VON ÄRZTESCHAFT UND PFLEGENDEN IST EINE ERFOLGREICHE, GUTE UND QUALIFIZIERTE VERSORGUNG UNSERER PATIENTINNEN UND PATIENTEN MÖGLICH.



Dr. med. Annett Schiefer,  
Chefärztin Innere Medizin und Kardiologie,  
Mitglied der Geschäftsleitung

PLÄNE SIND NICHTS,  
PLANUNG IST ALLES.



Roman Stäbler, Leiter Services  
und Unternehmensentwicklung,  
Mitglied der Geschäftsleitung

Ein enges Zusammenspiel zwischen dem Planungsteam und dem hausinternen technischen Dienst, unter der Leitung von Ralf Cadosch, machte aus einer Vision Realität. «Der gesamte Prozess musste bis zum Start der Wintersaison abgeschlossen sein – und diese Vorgabe haben wir eingehalten», sagt Roman Stäbler stolz.

## Den Bedürfnissen entsprechen

Die neue Organisation im Spital Thusis entspricht den Bedürfnissen – für Mitarbeitende sowie Patientinnen und Patienten. «Kürzere Wege, mehr Arbeitssicherheit und Qualität und die optimale Ausnutzung der bestehenden Liegenschaft – dies sind die klaren Pluspunkte», erklärt Stäbler.

Ein Highlight sind die neu realisierten Zimmer für Privatversicherte. «In dieser Kategorie hatten wir Potenzial für Verbesserungen – und dieses haben wir genutzt.» Die Meilensteine sind erreicht und der Betrieb läuft. Dies bedeutet jedoch nicht, dass das Projekt nun abgeschlossen ist. «Jetzt kommt der wichtigste Teil – die neuen Strukturen müssen sich bewähren. Wir analysieren die Verbesserungen und schauen, wo weitere Anpassungen nötig sind. Denn eines ist uns klar: Potenzial für Optimierungen besteht jederzeit – besser geht immer!», sagt Roman Stäbler mit einem zufriedenen Lächeln. ■

# ÜBER- UND AUFGEWACHT

Die neu aufgestellte Überwachungsstation bildet ein wichtiges Element in der Patientinnen- und Patientenbetreuung. Im Spital Thuis sorgt ein eingespieltes und geschultes Team dafür, dass sich all unsere Patienten wohl und behütet fühlen dürfen.



1

Nach einer Operation ist die Überwachungsstation oft die erste Erinnerung. Das Team sorgt dafür, dass ein angenehmes Aufwachen in ruhiger Atmosphäre möglich ist. Vier Plätze stehen zur Verfügung und sind mit modernen Technologien ausgestattet. Dort werden neben den postoperativen Patientinnen und Patienten auch solche mit komplexen Erkrankungen, welche eine engmaschige Kreislaufüberwachung und Behandlung benötigen, betreut. Die Station steht unter der Leitung von Alexandra Runge. Sie setzt sich für die Weiterbildung des Teams und die Neugestaltung von Arbeitsprozessen ein. Begleiten Sie im Backstage-Bericht unsere Patientin vom Operationssaal bis zur Übergabe auf die Bettenstation.



2



3



4

1. Nach dem operativen Eingriff wird die Patientin in der OP-Schleuse ins Patientenbett umgelagert. Die Anästhesie informiert über den Verlauf der Narkose, Zustand der Patientin und die benötigte Medikation.
2. Mit dem Lift gehts einen Stock nach oben in die Überwachungsstation.
3. Die Patientin wird zur Überwachung an die Geräte angeschlossen. Herzfrequenz, Blutdruck und Sauerstoffsättigung werden permanent angezeigt.
4. Durch die Pflegefachfrau wird die Patientin, sobald sie wach und ansprechbar ist, über den Verlauf informiert. Der Kontakt zur Patientin ist wichtig und gibt ihr Sicherheit.
5. Die Patienten sind rund um die Uhr betreut. Am Stützpunkt können alle Überwachungsgeräte auf dem Zentralmonitor angezeigt und elektronisch dokumentiert werden. Ein rasches Einschreiten, wenn Komplikationen auftreten, ist jederzeit sichergestellt.
6. Nach der Überwachung wird die Patientin auf die Bettenstation verlegt. Eine mündliche Übergabe erfolgt an die Pflege der Station.

MIT NEUEN STRUKTUREN DER ÜBERWACHUNGSSTATION SORGEN WIR FÜR EINE OPTIMALE VERSORGUNG UNSERER PATIENTINNEN UND PATIENTEN UND HABEN SO EINEN ATTRAKTIVEN ARBEITSPLATZ FÜR DIE MITARBEITENDEN GESCHAFFEN.



Mladena Caviezel, Leiterin Pflegedienst, Mitglied der Geschäftsleitung



5



6

# Ein Plus für die Region

Team, Lage, Räumlichkeiten und Ambiente – diese Pluspunkte sprechen für die Andeerer Praxis Spada. Die Sicherung der medizinischen Betreuung in der Region war das Ziel – und dieses wurde erreicht.



**Dr. med. Manuela Malinger**  
Fachärztin für Innere Medizin  
und Gastroenterologie FMH

«Ich bin Sommer wie Winter in der Natur unterwegs. Das gibt mir neue Energie und macht Spass. Ob zu Fuss, auf Brettern oder mit dem Rad – Hauptsache draussen, in Bewegung.»

**Dipl. med. Hanna Kuhn**  
Fachärztin für Allgemeine  
Innere Medizin FMH

«In der Freizeit bin ich, wenn immer möglich, in den Bergen sportlich aktiv. Dort kann ich mich gut regenerieren. Mit Skitouren und Langlaufen im Winter, und bei Hochtouren im Sommer.»



**Domenica Dolf**  
MPA

«Als Schamserin erhole ich mich auf unserem Maiensäss oder ich besuche meine Familie hier im Tal.»



**Melanie Plozza**  
MPA

«Meine Familie in Chur sehe ich regelmässig, beim Schwimmen und im Fitness setze ich neue Kräfte frei.»



**Nina Buchli**  
MPA in Ausbildung

«Musik hilft mir, auf andere Gedanken zu kommen. Am Wochenende geniesse ich den Ausgang im Freundeskreis.»



**Silvia Simmen**  
MPA

«Wann immer es Schnee hat, bin ich auf der Piste. Sonst hole ich mir mit dem E-Mountain-Bike «neuen Strom».»

Seit über zwei Jahren besteht die Praxis Spada in Andeer. Die medizinische Grundversorgung wird auf hohem allgemeinmedizinischem Niveau garantiert – mitten in der Region Viamala.

Manuela Malinger und Hanna Kuhn sind die leitenden Ärztinnen und sorgen gemeinsam mit ihrem Team dafür, dass sich Patientinnen und Patienten von nah und fern im Zentrum von Andeer gut betreut fühlen.

Trotz Veränderungen in der letzten Zeit ist das Team aufeinander eingespielt und die Versorgung der Patienten funktioniert reibungslos. Alles Gründe, dass zuversichtlich in die Zukunft geblickt wird.

## Kapazität und Möglichkeiten

Seit letztem Sommer bietet die Spada Ultraschalluntersuchungen an, durch welche die Diagnostik besser und sicherer wird. Für Personal und Klienten bedeutet dies einen grossen Mehrwert.

Zudem hat die Praxis Spada dank zwei praktizierenden Ärztinnen Kapazität und freut sich über neue Patienten und Patientinnen.

Das Team wird weiterhin mit Freude die gute und professionelle medizinische Versorgung im Tal gewährleisten.

Die Spada ist auf einem guten Weg, und so darf es gemäss den Verantwortlichen auch bleiben. ■



# VON DER PISTE IN DEN OPERATIONSSAAL

**Ängstlich sitzt die 11-jährige Eliza im Spitalzimmer und wartet auf ihre Operation. Ihre Mutter schenkt ihr Trost und Vertrauen: «Das kommt gut, Eliza. Die Ärzte wissen genau, was sie tun, du musst keine Angst haben!»**

Die Geschichte beginnt im Januar 2022 in Splügen: «Ich war im Skigebiet – auf der Piste», erzählt die taffe Eliza. Vor einem Renngruppentraining wärmen sich die Kinder auf. Die Strecke wird mit einem spielerischen Einfahren besichtigt. «Und da ist es passiert, nur ein paar Meter ob der Talstation, ich bin mit einem Ski am Tor eingehängt. Ich konnte nichts dagegen tun, es hat mir das Knie verdreht.» Rasch eilen die Trainer zur Hilfe und tragen Eliza zum Restaurant, wo ihre Mutter bereits wartet.

## Ab auf den Notfall

Mama Schneider informiert telefonisch das Spital Thusis und fährt ihre Tochter mit dem PW zur Untersuchung auf der Notfallstation. «Meine Geschwister hatten schon öfters Sportunfälle, aber für mich war es der erste Notfallbesuch. Ich war verunsichert und wusste nicht, was jetzt passiert.» In Thusis angekommen geht alles ziemlich schnell und reibungslos.

Schmerzmittel, Röntgen – Diagnose: knöcherner Kreuzbandaussriss. Dr. med. Dirk Mewes, Chefarzt Chirurgie im Spital Thusis, setzt die Operation bereits auf den nächsten Tag an.

DANK IMMENSEM UND FLEXIBLEM EINSATZ IN DER CHIRURGISCHEN ABTEILUNG IST UNS DER SPAGAT ZWISCHEN ZUNEHMENDEN OPERATIONS- UND PATIENTENZAHLN, NEUEN OPERATIONSTECHNIKEN UND BEGRENZTEN PERSONALKAPAZITÄTEN GELUNGEN.

Dr. med. Dirk Mewes,  
Chefarzt Chirurgie,  
Mitglied der Geschäftsleitung



Sport ist für Eliza sehr wichtig. Neben dem Skifahren ist sie als Geräteturnerin aktiv.



SKIFAHREN IST MEINE LEIDENSCHAFT. NACH DEM UNFALL HATTE ICH EIN GROSSES ZIEL: NOCH IN DIESER SAISON FAHRE ICH WIEDER SKI!

Eliza Schneider



Eliza Schneider in Rennmontur. Die Schamserin trainiert in der JO-Renngruppe des Skiclubs US Tumpriv.

## Der Eingriff und die Angst

«Die Nacht vor der Operation durfte ich zu Hause verbringen. Früh morgens brachte Mama mich wieder nach Thusis.» Die Narkose, die Ungewissheit, was jetzt passiert, und die Hilflosigkeit machen Eliza zu schaffen. Kein Wunder, es ist ihre erste Operation. «Ich hatte Angst, Schmerzen und ein ungutes Gefühl, weil ich kein Blut sehen kann und es mir vor Spritzen graust.» Einfühlsam wird sie von den Ärzten über den Ablauf, den Eingriff und die Narkose aufgeklärt – ein Gespräch, das ihr Sicherheit gibt und die Ängste mildert. Von der OP weiss die Patientin nichts mehr – was aufgrund der Vollnarkose auch kein Wunder ist. Im OP wurde der Abriss fixiert und die Stabilität des Knies wieder hergestellt.

## Therapie und Ziele

Nach dem Eingriff muss die frisch operierte Schamserin noch eine Nacht in Thusis bleiben. Bereits am folgenden Tag startet das Physio-Team mit der Therapie. Das Bein wird mit einer Schiene fixiert und Eliza muss lernen, mit Krücken zu laufen.

Zwei Wochen später wird von einer fixierten auf eine Gelenk-Schiene gewechselt. «Ich durfte mein Knie wieder etwas biegen und in der wöchentlichen Physiotherapie

wurden mir verschiedene Übungen für zu Hause gezeigt.» Eliza hat ein Ziel: noch in dieser Saison auf die Piste zurückkehren und Ski fahren. «Damit das klappt, habe ich meine Übungen immer gemacht!», sagt Eliza. Die Mutter ergänzt mit einem Augenzwinkern: «Mehr oder weniger jedenfalls – fast immer.»

Nach ein paar Wochen zieht es in Elizas Unterschenkel. Durch die OP und das Schonen sind die Bänder leicht verkürzt. «Aber kein Problem, mit Dehnübungen und speziellem Training verging das Ziehen.»

## Zurück an den Unfallort

Mitte März – gerade mal zwei Monate nach dem Unfall – ist es so weit: Die Rückkehr auf die Piste steht an.

«Ich freute mich mega auf diesen Moment. Nach Absprache mit Dr. Mewes und den Therapeutinnen durfte ich endlich wieder auf die Piste gehen. Ich musste nur versprechen, dass ich vorsichtig bin und die Schiene anziehe. Und es war so schön – alles lief wie geplant!»

Ende gut, alles gut, Eliza steht wieder auf den Skiern, geniesst ihre Kindheit und hofft, dass diese Erfahrung einmalig bleibt. «Wenn es nicht sein muss, bleibe ich dem Spital in Zukunft lieber fern.»

# Zwischen Haus, Hof und Heizenberg

Die SPITEX Viamala ist dafür bekannt, dass sie offen für flexible Arbeitsmodelle und Einsatzzeiten ist. Ein gutes Beispiel ist das Arbeitsverhältnis von Andrea Gartmann. Die gebürtige Safientalerin erzählt uns, was den Reiz an einer Teilzeitstelle ausmacht.

Andreas Werdegang ist klassisch. Sie absolvierte ihre FAGE Ausbildung im Kantonsspital Chur, machte für den Studienlehrgang zur Pflegefachperson HF einen Abstecher nach St. Gallen und kehrte ins Kantonsspital zurück.

## Die Liebe und der Beruf

Mit ihrer Rückkehr nach Chur begegnete Andrea ihrer grossen Liebe. Ein Landwirt vom Schamerberg eroberte das Herz der naturverbundenen Bündnerin. «Nach zwei Jahren Beziehung war uns klar, dass das mit uns funktioniert!»

Sie verspürte nicht nur den Wunsch, bei ihrer Liebe einzuziehen, sondern zusätzlich auf dem neu gepachteten landwirtschaftlichen Betrieb in Lohn auf Hof und Feld mitzuhelfen. Um dies zu ermöglichen, mussten eine Neuorientierung und ein Jobwechsel

Die landwirtschaftliche Arbeit ist für Andrea eine perfekte und willkommene Abwechslung zum Pflegeberuf.

her. «Mich hat die SPITEX schon immer fasziniert. Und als hätte es so sein müssen, war genau zu dem Zeitpunkt die perfekte Stelle für mich ausgeschrieben. Ich habe mich beworben und bekam eine Zusage.»

## Andreas Einsatz ist gefragt

Seit drei Jahren arbeitet die 30-Jährige nun bei der SPITEX Viamala und sie bereut den Wechsel keines-

wegs. «Ich kann in einem Pensum von 40% meine Einsätze leisten. Im Winter kommt es oft vor, dass ich auch flexibel einspringe. Dafür wird mir im Sommer ein Freiraum für die Heuernte ermöglicht», berichtet Andrea. Und genau dieses Entgegenkommen beiderseits macht für sie den Reiz aus. «Ich habe mich zusätzlich für den Mitarbeitenden-Pool zur Verfügung gestellt. Da werden spontan Fachkräfte für



UNSER GRÖSSTES KAPITAL SIND UNSERE MITARBEITENDEN, DIE IM TÄGLICHEN EINSATZ EINEN TOLLEN JOB MACHEN!



Barbara Berni, Leiterin SPITEX, Mitglied der Geschäftsleitung

Andrea Gartmann beim Klientenbesuch am Heizenberg.

Situationen mit Engpässen bei der Gesundheit Mittelbünden eingesetzt», erzählt sie. So kann es gut sein, dass sie ein paar Einsätze im Spital Thisis

leistet – auf ihrem Beruf und im gewohnten Umfeld. «Das gefällt mir – so kann ich mein Fachwissen nutzen und habe eine berufliche Abwechslung.»

## Unterwegs für die Pflegebedürftigen

Am liebsten ist Andrea jedoch für die SPITEX am inneren Heizenberg – ihrem Einsatzgebiet – unterwegs. «Das Schöne an der SPITEX ist, dass wir einen geregelten und doch flexiblen Tagesablauf haben. Ich bereite mich auf die Besuche vor, nehme mir Zeit für die Klienten und tue Gutes.» Die Fahrten zu den Einsätzen schätzt sie: «Da habe ich Zeit, den letzten Besuch nochmals Revue passieren zu lassen. Ich mache mir Gedanken über den nächsten Termin und kann mich sammeln.»

Wie wichtig ihre Arbeit ist, spürt sie besonders im Winter. «Viele betagte Personen trauen sich in der kalten Jahreszeit nicht aus dem Haus. Da bin ich oft der einzige persönliche Kontakt im Tag. Diese Begegnung versuche ich für die Klienten so positiv wie möglich zu gestalten. Wo es geht, nehme ich mir auch Zeit für ein kurzes Gespräch.»

Andrea hat für sich selbst die perfekte Work-Life-Balance gefunden. Wir wünschen ihr, dass dies so bleibt und dass der sympathischen Spitemitarbeiterin die Hausbesuche bei Klientinnen und Klienten weiterhin Freude bereiten.



WAS MIR AN DER SPITEX BESONDERS GEFÄLLT, IST DIE ABWECHSLUNG UND FLEXIBILITÄT. ICH BIN VIEL UNTERWEGS UND BESUCHE MEINE KLIENTEN AM HEIZENBERG.

Andrea Gartmann



# RETTUNG. NOTFALL. ANÄSTHESIE.

Die Anästhesisten – Fachärzte für narkotisierende Momente – haben in jedem Spital eine wichtige Funktion. Ohne diese Spezialisten wären Operationen unmöglich. Was die verschiedenen Aufgaben sind, erfahren wir von den Anästhesie-Co-Chefärzten des Thusner Spitals im Interview.



**Dr. med.  
Alexander Pfister**  
Co-Chefarzt  
Anästhesie und Rettung  
(Seit 2022 in Thusis)



**Dr. med.  
German Kollow**  
Co-Chefarzt  
Anästhesie und Rettung  
(Seit 2022 in Thusis)

## Ihr zwei seid Co-Chefärzte, wie kommt das und was sind die Vorteile?

**Kollow:** Wir haben seit längerem den Facharzt für Anästhesie und arbeiteten seit Jahren in leitenden Funktionen. Als Duo profitieren wir gegenseitig – wir beide haben unsere Stärken und können voneinander lernen.

**Pfister:** Geteiltes Leid ist halbes Leid, wobei bei uns nicht von Leid gesprochen wird. Es ist vielmehr so, dass wir die Fachkompetenz verdoppeln. Wir teilen die Verantwortung, entscheiden gemeinsam und vereinen zwei Ansichten zu einer Lösung.

## Was ist die Anästhesie genau?

**Kollow:** Anästhesie bedeutet übersetzt: ohne Empfindung bzw. ohne Wahrnehmung.

**Pfister:** Und damit ist auch unser Fachgebiet gut umschrieben. Wir sorgen dafür, dass bei Eingriffen keine Schmerzen verspürt werden.

## Viele haben Angst vor einer Narkose, was tut ihr dagegen?

**Pfister:** Ängste vor Schmerzen oder dem Kontrollverlust sind sehr präsent. Die grösste Angst der Patientinnen und Patienten ist, nach der OP nicht mehr aufzuwachen. Ein

Thema, welches wir in der Prämedikation – dem Vorgespräch – aufgreifen. Mit beruhigenden Fakten klären wir auf und wirken der Angst entgegen. Sicherheit vermitteln, das ist unsere Aufgabe.

## Woher kommen diese Ängste?

**Kollow:** Die jungen Leute haben oft Vorurteile, weil sie von den früheren Negativerfahrungen gehört haben – von den Eltern oder Grosseltern. Damals wurde mit Gas gearbeitet, dies war auch der Auslöser für Übelkeit und Erbrechen. Ältere Patienten haben da schon die eine oder andere Erfahrung gemacht. Aber heutzutage ist das anders, wir arbeiten mit besseren Medikamenten, beispielsweise Propofol, bei diesem Medikament wird den wenigsten schlecht. Auch diese Punkte werden im Vorgespräch erklärt.

## Ihr seid nicht nur in der Anästhesie tätig. Wo setzt ihr euch sonst noch ein?

**Pfister:** Zu unseren weiteren Aufgaben gehören die Leitung der Notfallstation, in der wir gleichzeitig als Notfallärzte tätig sind. Zusätzlich sind wir als Rettungsärzte mit der Rettung Mittelbünden unterwegs, um die medizinische Erstversorgung zu gewährleisten.



Die beiden Co-Chefärzte Anästhesie und Rettung trifft man nicht nur im OPS – die Rettung gehört dazu.

**Kollow:** Wir tragen gemeinsam die Verantwortung und teilen uns die Aufgaben auf. Ich bin vermehrt als Rettungsarzt unterwegs und Alexander mehr in der Anästhesie.

**Pfister:** Zusätzlich haben wir noch unser Team mit weiteren leitenden Ärzten. So ist immer jeder Bereich abgedeckt.

## Notfall- und Rettungsärzte? Warum werdet ihr in diesen Bereichen eingesetzt?

**Kollow:** Nach dem Medizinstudium haben wir als Assistenzärzte auf Notfallstationen gearbeitet und die Ausbildung zum Rettungsarzt absolviert. Eine perfekte Kombination, um bei Notfällen rasch und aus Erfahrung zu reagieren. Wenn auf der Notfallstation eine Schmerzlinderung oder Medikation nötig ist, wissen wir genau, was zu tun ist.

**Pfister:** Bei Unfällen muss zügig entschieden werden. Wenn Zugänge gelegt werden müssen oder eine Intubation notwendig ist, haben wir die Erfahrung und die Routine. Und natürlich macht die Kombination unseren Beruf so spannend, uns wird nie langweilig und wir können genau da helfen, wo unsere Kompetenzen gefragt sind.

## Zurück in den OP: Mit welchen Herausforderungen seid ihr konfrontiert?

**Pfister:** Es gibt verschiedene Faktoren, die unsere Arbeit beeinflussen. Dauert die OP länger, müssen und können wir reagieren. Es kommt auch vor, dass durch Unvorhergesehenes plötzlich von einer Teil- auf Vollnarkose gewechselt werden muss. Da sind wir gefragt. Diese Situationen werden bereits im Voraus geplant – wir haben stets einen Plan B.



IN UNSERER TÄGLICHEN ARBEIT SIND WIR OFT MIT ANGST VOR NARKOSEN KONFRONTIERT.

Dr. med. Alexander Pfister

**Kollow:** Auch Vorerkrankungen müssen beachtet werden, damit im OP keine Überraschung droht. Im OP sind wir allzeit bereit, um einzugreifen, was jedoch zum Glück nicht oft vorkommt. Für Patientinnen und Patienten ist es wichtig, zu wissen, dass wir permanent vor Ort sind und sie überwachen. Dies vermittelt Sicherheit und beruhigt.

## Welche Tipps könnt ihr zukünftigen Patientinnen und Patienten mit auf den Weg geben?

**Pfister:** Information ist das Wichtigste. Da viele Mythen und Geschichten über die Anästhesie kursieren, fragen Sie besser uns. Wir klären auf und sagen Ihnen, was Tatsache ist.

**Kollow:** Angst ist wirklich ein schlechter Begleiter. Vertrauen Sie auf unsere Fachkompetenz. Unser Ziel ist es, Schmerzen zu vermeiden oder zu lindern. Hören Sie auf unsere Ratschläge, damit Sie aus einem negativen Gefühl eine positive Erfahrung machen können. ■

# Gut vorbereitet zum Kinderarzt

Kinder sind ab Geburt regelmässig beim Kinderarzt.  
Eine gute Vorbereitung kann helfen, das Erlebnis positiv zu gestalten.

1

2

3

## Tipp: Vorbereiten & Sensibilisieren



Die meisten Kleinkinder waren vor ihrem zweiten Lebensjahr ein paar Mal beim Kinderarzt. Nicht alle speichern diese Erlebnisse positiv ab. Da lohnt es sich, den nächsten Termin vorzubereiten. Für Kinder ab 20 Monaten gibt es dafür geeignete Bücher. Schauen Sie gemeinsam die Themen rund um den Arztbesuch an, um den Kleinsten die Angst oder Zweifel zu nehmen.

Oder behandeln Sie mit Ihrem Nachwuchs spielerisch ein Kuscheltier. Untersuchen Sie dessen Ohren und nehmen Sie mit einem selbstgebastelten Stethoskop «den Puls». Achten Sie darauf, dass die Behandlung spannend ist und Spass macht. Für dieses Herantasten gibt es im Spielwarenhandel entsprechende Sets. Je mehr Ihr Kind über die Behandlung und den Besuch weiss, umso mehr weckt dies die Neugier und gibt Sicherheit.

## Tipp: Dokumentieren & Anziehen

Vor dem Besuch wird empfohlen, Versicherungskarte, Impfausweis und eine Liste mit Fragen an den Arzt zurechtzulegen. Lassen Sie diese beim Arztbesuch von den Kindern am Empfang abgeben, dies gibt ein Gefühl von Selbstständigkeit. Oft helfen ein paar Bilder oder gar ein kurzes Video zur Dokumentation – beispielsweise bei einem Ausschlag am Abend – für die Diagnose am nächsten Tag.

Für einen Grossteil der Untersuchungen macht man die Kleinen oben frei. Ersparen Sie Ihrem Kind vor der Behandlung ein unangenehmes Zerren. Wählen Sie Kleidung zum Reinschlüpfen ohne Knöpfe, eine Hose mit Gummibund und Schuhe mit Klettverschluss. Einem Baby besser keinen Body anziehen, dafür eine Decke mitnehmen, um es warmzuhalten.



## Tipp: Ehrlichkeit & Zeitfaktor

Vermeiden Sie Aussagen wie: «Es macht nicht weh» oder «du wirst keine Schmerzen haben». Ihr Kind hört nur die Worte «weh» und «Schmerz». Versuchen Sie es mit Formulierungen wie: «Es kann sein, dass du etwas spürst» und «Es ist gut möglich, dass es unangenehm wird». Dies ist ehrlich und entspricht eher der Realität.

Zeit ist ebenfalls wichtig. Planen Sie genug Reserve ein, denn Ihre Nervosität überträgt sich auf den Nachwuchs. Helfen Sie für einen speditiven Ablauf aktiv mit. Bereiten Sie sich vor, konzentrieren Sie sich auf das Kernproblem oder vereinbaren Sie einen weiteren Termin. So können Diskussionen und Wartezeiten vermieden werden.



**Buchtipp:**  
Conni-Bilderbuch – Conni geht zum Arzt



**Spielzeugtipps:**  
Betzold Arztpraxis-Spielset (Holz)

## Kinderarztpraxis Thusis – keine Selbstverständlichkeit

Auch in der Pädiatrie fehlt schweizweit Fachpersonal. Eine Praxis für Kinder in Thusis ist schon deshalb nicht selbstverständlich. Dank dem Engagement von Gesundheit Mittelbünden (ehem. Stiftung Spital Thusis) und dem Ärzte-Ehepaar Krafft, inklusive Team, fängt der Standort an der Feldstrasse die vielen Anfragen auf. Die Doppelbelastung mit zwei Praxen nehmen die Kraffts dabei in Kauf.

«Unsere Praxis in Chur würde den Ansturm weder personell noch räumlich auffangen», so Werner Krafft. Man könnte auf Allgemeinmediziner ausweichen, aber die Fälle müssten erst übernommen werden. «Die Kindermedizin ist ein Spezialgebiet und die Allgemeinmedizin hat richtigerweise einen anderen Fokus.»

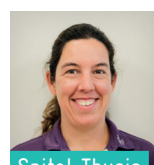
In der Kinderarztpraxis werden Kinder spezifisch behandelt, weshalb oft auf den Einsatz von Antibiotika verzichtet werden kann. Zudem werden viele Gesundheitsrisiken durch frühzeitige Intervention abgewendet. «Und die Geburtenabteilung des Spitals Thusis profitiert ebenfalls von unserer Präsenz», erklärt Krafft.

Die Kinderärzte und der Standort Thusis sind ein wichtiger Bestandteil der regionalen Versorgung – von der Untersuchung Neugeborener über die Unterstützung bei Notfällen im Kreissaal, bis hin zur Behandlung in der Praxis.

# DIENSTJUBILÄEN

Im Jahr 2022 feierten erneut viele Mitarbeitende von  
Gesundheit Mittelbünden ein Dienstjubiläum! Wir gratulieren herzlich:

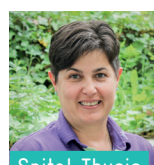
## 10 Jahre



Spital Thuis

**Gabriela Bisang**

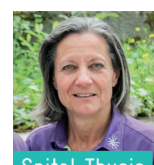
Dipl. Pflegefachfrau  
Notfall und Tagesklinik



Spital Thuis

**Geanina Todor**

Dipl. Pflegefachfrau  
Pflegestation



Spital Thuis

**Renate Gredig**

Mitarbeiterin Pflege  
Notfall und Tagesklinik



Spital Thuis

**Christoph Ambühl**

Küchenchef



SPITEX Viamala

**Verica Susic**

Haushelferin



Spital Thuis

**Corina Huser**

Dipl. Physiotherapeutin



Spital Thuis

**Heidi Bucher**

Stationsleitung Stv.  
Pflegestation

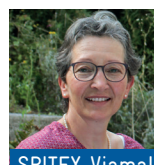
## 20 Jahre



Spital Thuis

**Rico Meuli**

Leiter Qualitätsmanage-  
ment und Medizinischer  
Kodierer



SPITEX Viamala

**Irene Rostetter**

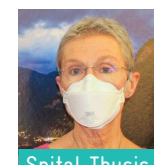
Administration/  
Einsatzplanerin



SPITEX Viamala

**Bianca Latzko**

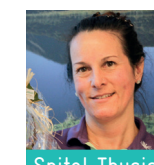
Einsatzleiterin/Teamleiterin



Spital Thuis

**Karin Gut**

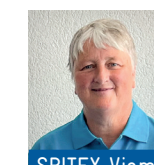
Dipl. Pflegefachfrau  
Pflegestation



Spital Thuis

**Verena Walser**

Dipl. Wundexpertin  
Notfall und Tagesklinik



SPITEX Viamala

**Jolanda Pratico-Janjóri**

Pflegehelferin

## 25 Jahre

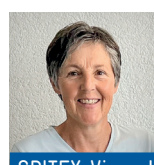
## 30 Jahre



Spital Thuis

**Letizia Parpan**

Leiterin Hebammen-Team



SPITEX Viamala

**Martha Brunner**

Dipl. Pflegefachfrau/  
Wundmanagerin



Spital Thuis

**Megalakanthy  
Chandrapala**

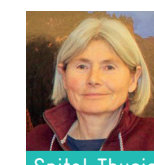
Mitarbeiterin Hauswirtschaft



Spital Thuis

**Jozica Jankovic**

Dipl. Pflegefachfrau OPS



Spital Thuis

**Christine Baumann**

Dipl. Pflegefachfrau  
Notfall und Tagesklinik

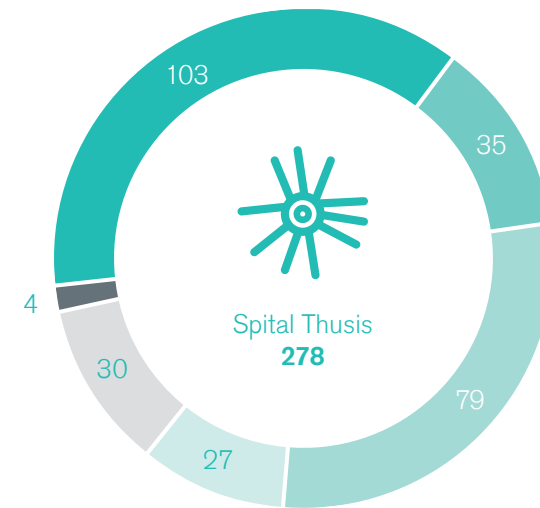
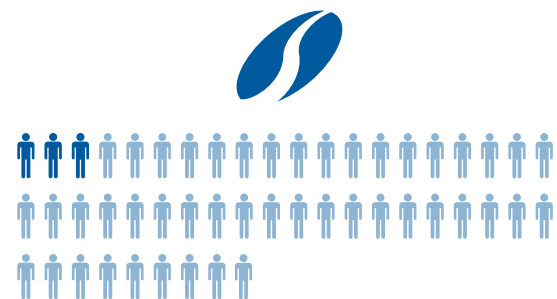
## 35 Jahre



- 6 Österreich
- 2 Sri Lanka
- 1 Slowenien
- 2 Rumänien
- 5 Portugal
- 4 Niederlande
- 3 Italien
- 49 Deutschland
- 2 Dänemark
- 1 Tschechische Republik
- 3 Bosnien
- 266 Schweiz
- 1 Sonstige



**Voll- und Teilzeitmitarbeitende**

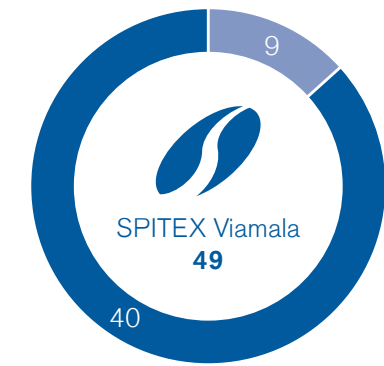


- Medizinischer Fachbereich
- Hauswirtschaft und Ökonomie
- Pflege
- Administration
- Ärztlicher Fachbereich
- Technischer Dienst

**Mitarbeitende nach Fachbereichen und Standorten**



- Medizinische Praxisassistenz
- Ärzteschaft
- Assistenzärzte



- Pflege
- Administration



- Ärzteschaft
- Medizinische Praxisassistenz

**Ein- und Austritte**

**Eintritte 176**  
davon 107 befristete Anstellungen

**Austritte 165**  
davon 90 befristete Anstellungen

**Aus- und Weiterbildung**

18 Mitarbeitende in Ausbildung (Lehre oder Zweitausbildung)

22 Mitarbeitende in Weiterbildung zur Erreichung einer neuen Qualifikation

## Stiftungsorgane (Stand 1. Februar 2023)

### Stiftungsrat

- Curdin Capaul, Thuisis · Präsident
- Alice Gadiant, Paspels · Vizepräsidentin
- Sara Balzer, Albula/Alvra
- Christina Furger, Hinterrhein
- Sonja Gadola, Andeer
- Patrik Gasser, Cazis
- Erika Hanselmann, Filisur
- Robert Heinz, Avers
- Kilian Margreth, Vaz/Obervaz (seit Juni 2022)
- Thomas Rüegg, Thuisis
- Gaby Ulber, Lantsch/Lenz (seit Juni 2022)

### Revisionsstelle

- Gredig + Partner AG, Thuisis

## Kaderärzte (Stand 1. Mai 2023)

### Spital

- Dr. med. Sabine Joerges ·  
Leitende Ärztin Anästhesie und Rettung
- Dr. med. German Kollow ·  
Co-Chefarzt Anästhesie und Rettung
- Dr. med. Patricia Kollow ·  
Chefärztin ad interim Gynäkologie und Geburtshilfe
- Dr. med. Martin Maleck ·  
Chefarzt Orthopädie und Sportmedizin
- Dr. med. Manuela Malinger ·  
Leitende Ärztin Gastroenterologie
- Dr. med. Stephan Malinger ·  
Chefarzt Stv. Orthopädie und Sportmedizin
- Dr. med. Dirk Mewes · Chefarzt Chirurgie
- Dr. med. Alexander J. Pfister ·  
Co-Chefarzt Anästhesie und Rettung
- Dr. med. Raimar Reinke ·  
Chefarzt Stv. Innere Medizin und Kardiologie
- Dr. med. Patrick Rosenthaler ·  
Leitender Arzt Anästhesie und Rettung
- Dr. med. Annett Schiefer ·  
Chefärztin Innere Medizin und Kardiologie
- Dr. med. Christian Schrofer · Chefarzt Stv. Chirurgie
- Dr. med. Malte Tryzna · Leitender Arzt Chirurgie

### Geschäftsleitung

- Reto Keller · Direktor (Vorsitz)
- Patrik Kollegger · Leiter Finanzen und Controlling (Direktor Stv.)
- Roman Stäbler · Leiter Services und Unternehmensentwicklung (Direktor Stv.)
- Barbara Berni · Leiterin SPITEX
- Mladena Caviezel · Leiterin Pflegedienst
- Dr. med. Dirk Mewes · Chefarzt Chirurgie
- Dr. med. Annett Schiefer · Chefarztin Innere Medizin und Kardiologie

### Hausärzte Praxis Spada Andeer

- Dr. med. Manuela Malinger ·  
Fachärztin Innere Medizin und Gastroenterologie FMH
- Dipl. med. Hanna Kuhn · Fachärztin Innere Medizin FMH

### Kinderärzte Praxis Feldstrasse

- Dr. med. Werner Krafft ·  
Facharzt Kinder- und Jugendmedizin FMH
- Dr. med. Nadège Krafft-Hügli ·  
Fachärztin Kinder- und Jugendmedizin FMH
- Dr. med. Christian Mann ·  
Facharzt Kinder- und Jugendmedizin FMH
- Thomas Finkbeiner ·  
Facharzt Kinder- und Jugendmedizin FMH

### Konsiliar- und Belegärzte

- Prof. Dr. med. Thomas Böhm, KSGR, Chur · Radiologie
- Dr. med. Flurin Cagienard, KSGR, Chur · Gastroenterologie
- Dr. med. Ursula Hasler-Strub, KSGR, Chur · Onkologie
- Dr. med. Patrick Mäder, Chur · Chirurgie
- Dr. med. Iris Neumann, Chur · Urologie
- Dr. med. Simone Pintus-Stoss, Chur ·  
Plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie
- Dr. med. Patrizia Richter, KSGR, Chur · Onkologie

# JAHRESRECHNUNG

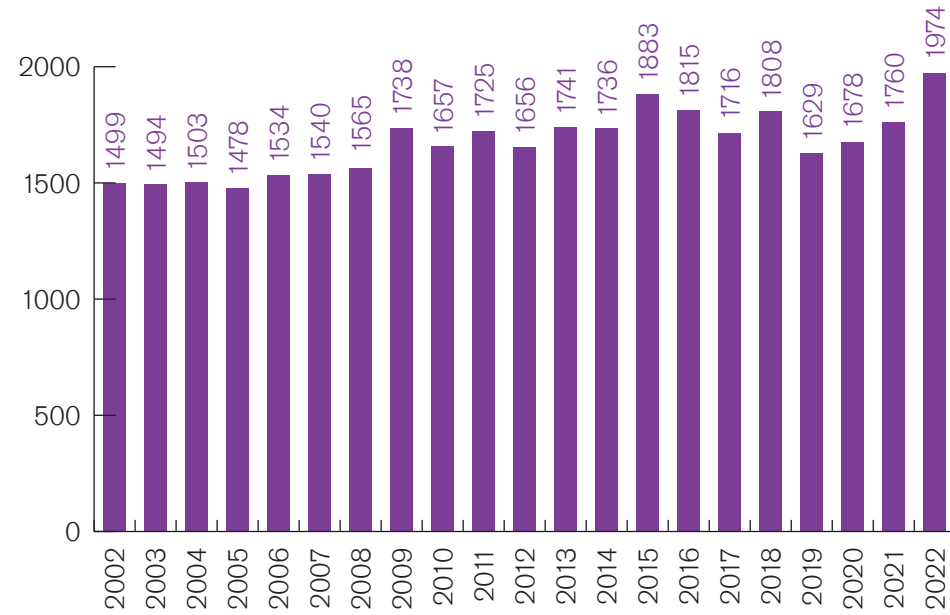
## 2022



STEIGENDE KOSTEN UND STAGNIERENDE TARIFE, DIE SCHERE ZWISCHEN KOSTEN UND ERLÖSEN WIRD SICH WEITER ÖFFNEN. DIESE ENTWICKLUNG STELLT DAS GESUNDHEITSWESSEN VOR GROSSE HERAUSFORDERUNGEN. MITTELS ANALYSEN UND PROZESSOPTIMIERUNGEN WOLLEN WIR DIESEM TREND ENTGEGENWIRKEN.

Patrik Kollegger,  
Leiter Finanzen und Controlling,  
Mitglied der Geschäftsleitung

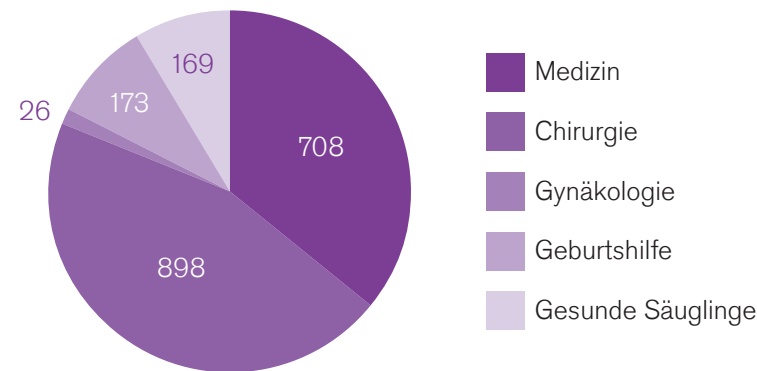
# KENNZAHLEN ENTWICKLUNG



## Stationäre Patienten

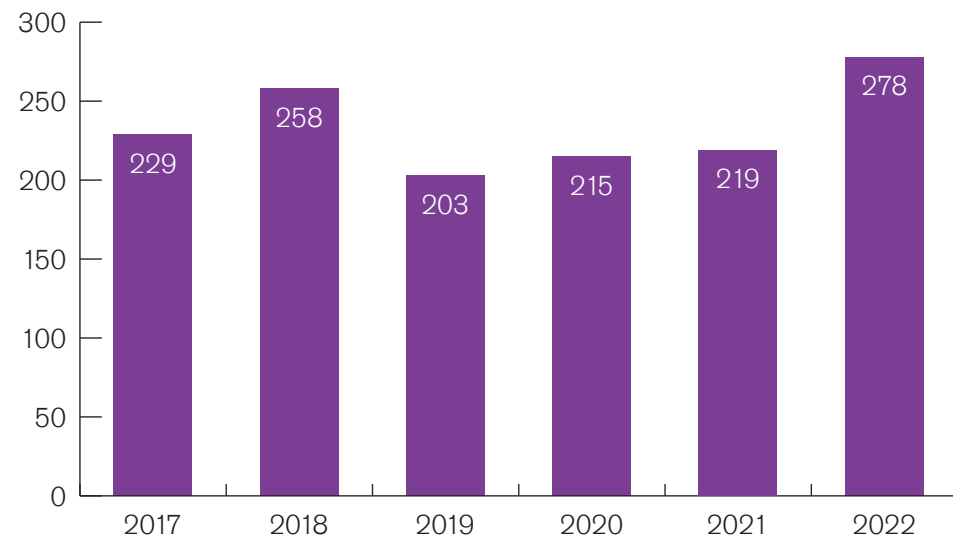
Das erste Quartal 2022 verlief sehr gut. Per Ende März lagen wir mit einem Plus von 77 Fällen deutlich über dem Plan. Entgegen unseren Erwartungen ging der Bedarf dann aber, ausser in den Monaten Juli und August, zurück. Per Ende Jahr waren es mit 1'974 stat. Fällen 66 Fälle mehr als geplant, die abgerechnet werden konnten. Aufgrund des tieferen Fallgewichts bewegen sich die daraus resultierenden Mehreinnahmen bei 485'000 CHF.

## Stationäre Patienten je Fachbereich im Jahr 2022



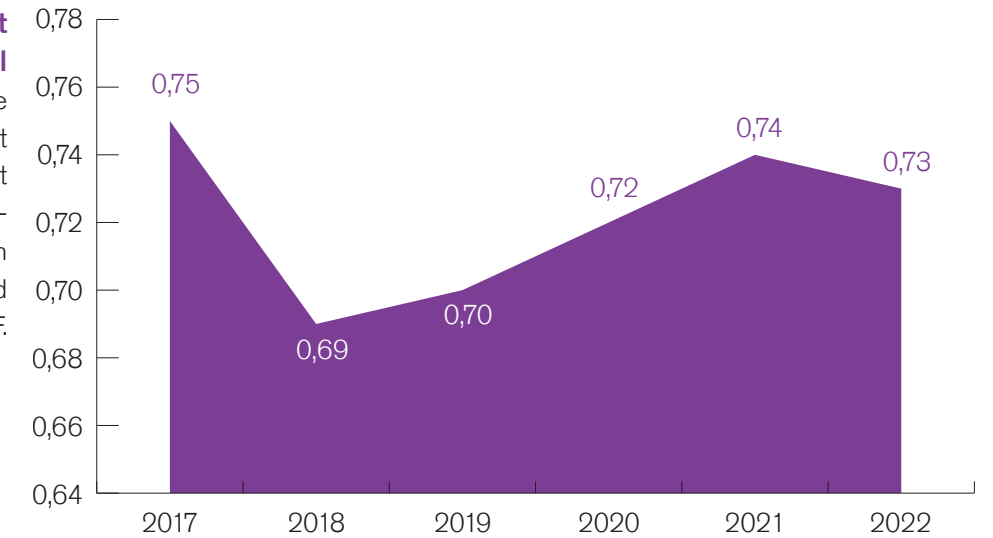
## Stationäre Patienten mit Zusatzversicherung

Durch den höheren Tarif generieren die Privat- und Halbprivat-Versicherten einen zusätzlichen Deckungsbeitrag an die Betriebskosten des Spitals. Gegenüber dem Vorjahr (219 Fälle) konnte der Anteil der Zusatzversichererten von 12% um 2 Prozentpunkte geringfügig auf 278 Fälle gesteigert werden (14%). Der budgetierte Ertrag von 940'000 CHF konnte um 258'000 CHF übertroffen werden (Total 1'198'000 CHF).

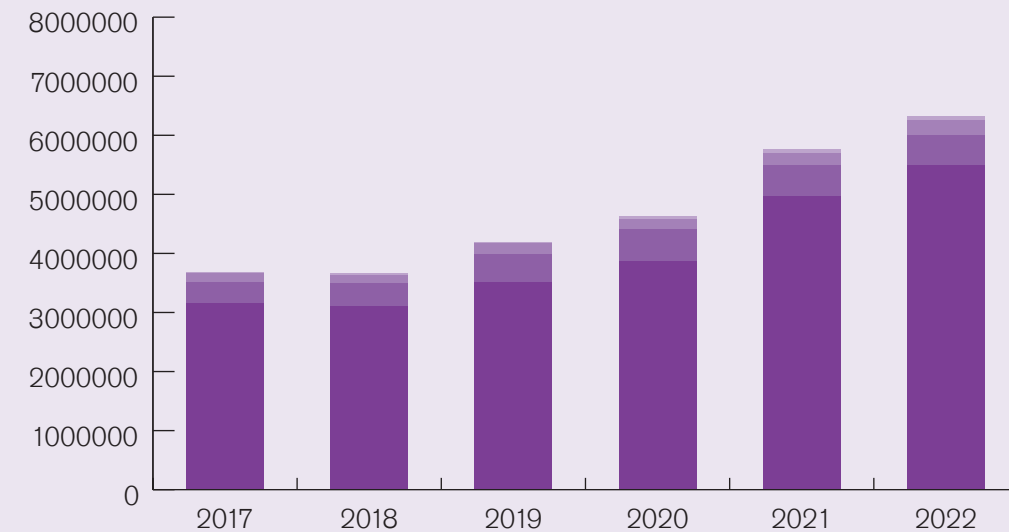


## Durchschnittliches Fallgewicht je stationärer Fall

Das angestrebte durchschnittliche Fallgewicht von 0,75 konnte nicht erreicht werden. Der CMI 2022 ist mit 0,73 um 0,01 tiefer als der Vorjahreswert von 0,74. Die Mindereinnahmen im OKP-Bereich betragen rund 350'000 CHF.



## Ambulante Taxpunkte (TP)



Mit 6,3 Mio. TP wurde der Plan von 6,0 Mio. TP um 0,3 Mio. TP übertroffen. Gegenüber dem Vorjahr (5,76 Mio.) beträgt die Steigerung 0,56 Mio. TP. Dies entspricht einer Zunahme von 10%.

- Tarmed (Ärztliche Leistungen)
- Physiotherapie
- Labor
- Hebammen

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Tarmed (Ärztliche Leistungen)	3'165'641	3'110'913	3'508'649	3'871'479	4'964'873	5'486'013
Physiotherapie	350'838	381'535	485'318	533'197	529'509	513'858
Labor	141'800	145'922	170'247	178'862	207'152	264'374
Hebammen	23'309	24'761	31'768	39'603	57'305	59'323
<b>Total</b>	<b>3'681'588</b>	<b>3'663'131</b>	<b>4'195'982</b>	<b>4'623'141</b>	<b>5'758'839</b>	<b>6'323'568</b>

# BILANZ

Konten Aktiven	Ziffer im Anhang	31.12.2022 CHF	%	31.12.2021 CHF	%
Flüssige Mittel		1'585'958.83	5,2	1'564'313.88	5,5
Wertschriften des Umlaufvermögens		0.00	-	0.00	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.30	11'405'206.27	37,6	9'512'199.48	33,3
Übrige kurzfristige Forderungen	2.40	3'046.58	0,0	2'683.80	0,0
Vorräte	2.50	913'243.38	3,0	854'012.28	3,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.60	225'782.36	0,7	221'991.67	0,8
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>14'133'237.42</b>	<b>46,6</b>	<b>12'155'201.11</b>	<b>42,5</b>
Finanzanlagen	2.70	303'863.73	1,0	292'608.90	1,0
Sachanlagen	2.80	15'890'542.28	52,4	16'151'882.23	56,5
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>16'194'406.01</b>	<b>53,4</b>	<b>16'444'491.13</b>	<b>57,5</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>30'327'643.43</b>	<b>100,0</b>	<b>28'599'692.24</b>	<b>100,0</b>

Konten Passiven	Ziffer im Anhang	31.12.2022 CHF	%	31.12.2021 CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.90	5'327'119.40	17,6	3'728'547.54	13,0
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.10	2'900'000.00	9,6	1'500'000.00	5,2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.11	23'877.75	0,1	35'364.76	0,1
Passive Rechnungsabgrenzung	2.12	460'648.22	1,5	709'632.75	2,5
Kurzfristige Rückstellungen	2.13	1'025'683.65	3,4	897'953.00	3,1
Zweckgebundene Fonds (kurzfristig)	2.14	45'588.15	0,2	41'397.70	0,1
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>9'782'917.17</b>	<b>32,3</b>	<b>6'912'895.75</b>	<b>24,2</b>
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.15	12'575'000.00	41,5	13'867'573.31	48,5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.16	90'924.51	0,3	0.00	-
Langfristige Rückstellungen	2.17	0.00	-	0.00	-
Zweckgebundene Fonds (langfristig)	2.18	357'517.93	1,2	385'770.25	1,3
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>13'023'442.44</b>	<b>42,9</b>	<b>14'253'343.56</b>	<b>49,8</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>		<b>22'806'359.61</b>	<b>75,2</b>	<b>21'166'239.31</b>	<b>74,0</b>
Stiftungskapital	*	1'594'045.26	5,3	1'594'045.26	5,6
Investitionsreserven Kanton	*	4'869'652.49	16,1	4'731'909.60	16,5
Investitionsreserven Gemeinden	*	948'871.70	3,1	948'871.70	3,3
Bewertungsreserve FER	*	199'638.88	0,7	249'550.88	0,9
Gewinnreserve	*	-90'924.51	-	-90'924.51	-
<b>TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL</b>		<b>7'521'283.82</b>	<b>24,8</b>	<b>7'433'452.93</b>	<b>26,0</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>30'327'643.43</b>	<b>100,0</b>	<b>28'599'692.24</b>	<b>100,0</b>

\* siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

# ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung vom 01.01.–31.12.	Ziffer im Anhang	2022 CHF	2021 CHF
Betriebsertrag		33'908'221.32	31'633'417.82
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>33'908'221.32</b>	<b>31'633'417.82</b>
Personalaufwand	2.20	26'342'494.57	22'987'809.09
Sachaufwand	2.21	10'938'257.69	9'377'413.26
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>37'280'752.26</b>	<b>32'365'222.35</b>
<b>TOTAL BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)</b>		<b>-3'372'530.94</b>	<b>-731'804.53</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen		1'295'227.82	1'409'510.90
<b>Total betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>-4'667'758.76</b>	<b>-2'141'315.43</b>
Finanzertrag	2.22	199'388.98	242'803.83
Finanzaufwand	2.22	99'488.74	113'871.00
<b>Total Finanzergebnis</b>		<b>99'900.24</b>	<b>128'932.83</b>
Betriebsfremder Ertrag	2.23	0.00	0.00
Betriebsfremder Aufwand	2.23	0.00	0.00
<b>Total betriebsfremdes Ergebnis</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Verwendung aus zweckgebundenen Fonds (kurz- und langfristig)	2.14+2.18	28'252.32	20'000.00
Zuweisung aus zweckgebundenen Fonds (kurz- und langfristig)	2.14+2.18	0.00	0.00
<b>Total Fondsergebnis zweckgebundene Fonds</b>		<b>28'252.32</b>	<b>20'000.00</b>
<b>TOTAL ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>		<b>-4'539'606.20</b>	<b>-1'992'382.60</b>
Ausserordentlicher Ertrag	2.24	258'176.53	149'127.85
Ausserordentlicher Aufwand	2.24	496'817.22	129'035.65
<b>Total ausserordentliches Ergebnis</b>		<b>-238'640.69</b>	<b>20'092.20</b>
Ertragssteuern	2.25	0.00	0.00
<b>JAHRESERGEBNIS VOR ENTNAHME/ ZUWEISUNG ORGANISATIONSKAPITAL</b>		<b>-4'778'246.89</b>	<b>-1'972'290.40</b>
Entnahme Organisationskapital	*	1'347'586.57	1'465'387.55
Zuweisung Organisationskapital	*	1'435'417.46	1'466'547.48
<b>Total Veränderung Organisationskapital</b>		<b>-87'830.89</b>	<b>-1'159.93</b>
<b>JAHRESERGEBNIS NACH ENTNAHME/ ZUWEISUNG ORGANISATIONSKAPITAL</b>		<b>-4'866'077.78</b>	<b>-1'973'450.33</b>
Jahresergebnis Spital Thusis		-3'758'355.06	-1'059'299.96
Jahresergebnis Praxis Spada Andeer		-136'813.71	-90'924.51
Jahresergebnis Kinderarztpraxis Feldstrasse Thusis		-147'783.88	-386'444.34
Jahresergebnis Rettung Mittelbünden		-336'459.08	0.00
Jahresergebnis SPITEX Viamala		-486'666.05	-436'781.52
<b>Jahresergebnis Gesamt</b>		<b>-4'866'077.78</b>	<b>-1'973'450.33</b>

\* siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

# GELDFLUSSRECHNUNG

Geldflussrechnung	2022 CHF	2021 CHF
Jahresergebnis vor Entnahme/Zuweisung Organisationskapital	-4'778'246.89	-1'972'290.40
+ Abschreibungen	1'295'227.82	1'409'510.90
+/- Neubewertung Finanzanlagen	-11'254.83	0.00
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen (ohne verbuchte Ergebnisse)	2'972'708.21	625'720.79
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	-59'231.10	-111'748.12
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-3'790.69	609'607.03
-/+ Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'598'571.86	660'350.32
-/+ Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-11'487.01	-447'996.66
-/+ Abnahme/Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	-248'984.53	169'070.84
-/+ Veränderung kurzfristige Rückstellungen	127'730.65	52'703.66
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>881'243.49</b>	<b>994'928.36</b>
- Investitionen Sachanlagen (Zugänge)	-1'908'464.87	-4'432'047.80
- Investitionen Finanzanlagen	0.00	0.00
+ Desinvestitionen Sachanlagen (Abgänge)	874'577.00	3'004'623.31
+ Desinvestitionen Finanzanlagen	0.00	-48'362.75
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1'033'887.87</b>	<b>-1'475'787.24</b>
Veränderung (kurz- und langfristige) verzinsliche Verbindlichkeiten	107'426.69	799'096.78
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	90'924.51	0.00
Liquiditätswirksame Veränderung zweckgebundene Fonds (kurz- und langfristig)	-24'061.87	-20'000.00
Liquiditätswirksame Veränderung Stiftungs-/Vereins-/Aktienkapital	0.00	-90'924.51
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>174'289.33</b>	<b>688'172.27</b>
<b>TOTAL GELDFLUSS</b>	<b>21'644.95</b>	<b>207'313.39</b>
Bestand Flüssige Mittel zu Jahresbeginn	1'564'313.88	1'357'000.49
Bestand Flüssige Mittel zu Jahresende	1'585'958.83	1'564'313.88
<b>VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL</b>	<b>21'644.95</b>	<b>207'313.39</b>

# VERÄNDERUNG DES KAPITALS

Veränderung des Kapitals 2022 in CHF	Organisationskapital per 31.12.2021	Zuweisungen	Verwendungen	Gewinn-/ Verlustvortrag	Organisationskapital per 31.12.2022
Stiftungskapital	1'594'045.26				1'594'045.26
Investitionsreserven Kanton	4'731'909.60	1'435'417.46	1'297'674.57		4'869'652.49
Investitionsreserven Gemeinden	948'871.70	0.00			948'871.70
Bewertungsreserve FER	249'550.88		49'912.00		199'638.88
Gewinnreserve	-90'924.51				-90'924.51
<b>TOTAL</b>	<b>7'433'452.93</b>	<b>1'435'417.46</b>	<b>1'347'586.57</b>	<b>0.00</b>	<b>7'521'283.82</b>

Veränderung des Kapitals 2021 in CHF	Organisationskapital per 31.12.2020	Zuweisungen	Verwendungen	Gewinn-/ Verlustvortrag	Organisationskapital per 31.12.2021
Stiftungskapital	1'594'045.26				1'594'045.26
Investitionsreserven Kanton	5'020'246.44	1'127'138.71	1'415'475.55		4'731'909.60
Investitionsreserven Gemeinden	609'462.93	339'408.77			948'871.70
Bewertungsreserve FER	299'462.88		49'912.00		249'550.88
Gewinnreserve	0.00			-90'924.51	-90'924.51
<b>TOTAL</b>	<b>7'523'217.51</b>	<b>1'466'547.48</b>	<b>1'465'387.55</b>	<b>-90'924.51</b>	<b>7'433'452.93</b>



Spitalstrasse 1  
CH-7430 Thusis

Telefon +41 81 650 06 00  
Telefax +41 81 650 06 06  
thisis@gredig-partner.ch  
www.gredig-partner.ch

Geschäftsführung:  
Karin Iseppi, dipl. Treuhandexpertin  
Curdin Mayer, dipl. Treuhandexperte  
Fabio Giovanoli, dipl. Treuhandexperte

**Gredig + Partner AG**  
Treuhand Steuern Revision



## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an die Delegiertenversammlung der

Stiftung Gesundheit Mittelbünden, Alte Strasse 31, 7430 Thusis

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Stiftung Gesundheit Mittelbünden – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung Gesundheit Mittelbünden unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Mitglied TREUHAND | SUISSE  
 Mitglied von EXPERTSuisse

Hauptsitz:  
CH-7430 Thusis  
Spitalstrasse 1

Zweigbüro:  
CH-7000 Chur  
Gäuggelstrasse 4

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Stiftung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Stiftungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Stiftung von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Thusis, 22. März 2023

**Gredig + Partner AG**

Karin Iseppi  
Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

Curdin Mayer  
Revisionsexperte



**Spital Hauptnummer**  
081 632 11 11



**Notfall**  
081 632 25 00



**Ambulante Dienste**  
081 632 25 00

- Tagesklinik
- Gastroenterologie
- Wundambulatorium



**Arztsekretariat (Sprechstunden)**  
081 632 22 00

- Chirurgie
- Orthopädie & Sportmedizin
- Gynäkologie
- Urologie
- Innere Medizin
- Kardiologie
- Onkologie
- Schmerztherapie



**Geburtshilfe**  
Rund um die Schwangerschaft  
081 632 24 20



**Labor**  
081 632 25 30



**Patientenadministration**  
081 632 29 30



**Personaldienst**  
081 632 29 10



**Radiologie**  
081 632 25 40



**Zels – Physiotherapie und  
Medizinische Trainingstherapie**  
081 632 21 20



**Zels – Leistungsdiagnostik**  
081 632 21 25



**Zels – Massage**  
081 632 21 27



**Kinderarztpraxis Feldstrasse**  
081 632 21 90



**Praxis Spada Andeer**  
081 632 21 70



**SPITEX Viamala**  
081 632 23 00

BERATUNGSSTELLEN



**Case Management**  
081 632 24 50



**Elternberatung**  
[www.spitalthusis.ch/elternberatung](http://www.spitalthusis.ch/elternberatung)



**Palliativer Brückendienst**  
081 669 14 54  
(24 Stunden erreichbar)



**Haben Sie noch weitere Fragen, oder möchten  
Sie uns Ihre Meinung sagen?**

Schreiben Sie uns per Mail oder Post:  
[mail@spitalthusis.ch](mailto:mail@spitalthusis.ch)  
Spital Thusis, Alte Strasse 31, 7430 Thusis

**Herausgeber**

Gesundheit Mittelbünden

**Auflage**

600 Exemplare

**Koordination**

Barbara Laim

**Konzept und Gestaltung**

morgenluft, Thusis

**Texte und Inhalte**

Spital Thusis  
morgenluft, Thusis

**Bilder**

Spital Thusis  
morgenluft, Thusis

**Druck**

Casutt Druck & Werbetechnik AG

Klimaneutral gedruckt  
in Graubünden.



In einigen Texten haben wir die männliche Form verwendet,  
die weibliche Form ist selbstverständlich eingeschlossen.

Vor allem während den Wintermonaten wird der Helilandeplatz des Spitals Thusis rege angefliegen. Verschiedene Rettungsorganisationen, wie hier die AP3 Luftrettung aus Liechtenstein, bringen Patienten nach Thusis.



ERFAHREN SIE NOCH MEHR RUND UM UNSER SPITAL

UND FOLGEN SIE UNS AUF SOCIAL MEDIA:



Spital  
Thusis

Alte Strasse 31, 7430 Thusis  
081 632 11 11, mail@spitalthusis.ch  
www.spitalthusis.ch

SPITAL THUSIS   

ZELS THUSIS  

SPITEX VIAMALA 

RETTUNG MITTELBÜNDEN 

Zels<sup>®</sup>

Spital  
Thusis

Zentrum für Leistungsdiagnostik  
und Sportmedizin  
Alte Strasse 31, 7430 Thusis  
081 632 21 25, info@zels.ch  
www.zels.ch



Überall für alle

SPITEX  
Viamala

Spitalstrasse 4, 7430 Thusis  
081 632 23 00, spitexviamala@spitalthusis.ch  
www.spitexviamala.ch



Kinderarztpraxis  
Feldstrasse

Feldstrasse 8, 7430 Thusis  
081 632 21 90, praxis@feldstrasse.ch  
www.feldstrasse.ch



Praxis  
Spada

Tranter Flimma 43b, 7440 Andeer  
081 632 21 70, praxis.andeer@hin.ch  
www.praxis-spada.ch